

Den Moment sichtbar machen

Singen - Christine Müller transformiert klassische Musik zu visuellen Formen bei Ausstellung in Engen



Diese Kunst entlockt dem Betrachter ein Foto: Die Künstlerin Christine Müller versucht, Musik in ihren Bildern im Engener Museum sichtbar und hörbar zu machen. Bild: Rossner

Die Farben und Formen scheinen über die Bilder zu schwingen, kraftvolle Linien, hart gesetzte Striche und schwungvoll kreisende Farbwirbel vermitteln Rhythmus und Dynamik. Musik ist ihre Inspirationsquelle, sagt Christine Müller, in ihrer Arbeit versucht sie, sich an das Wesen, die Essenz der Musik heranzufühlen. Den Moment sichtbar zu machen, der ein Stück einzigartig macht.

Unter dem Titel „Addicted to essence – Besessen von Essenz“ zeigt das Städtische Museum Engen Gemälde und Zeichnungen von Christine Müller, es ist die 40. Ausstellung im Forum Regional. Seit 1997 beschäftigt sich die in Bottighofen lebende Künstlerin damit, klassische Musik in visuelle Formen zu transformieren und in ihre eigene Bildsprache zu übersetzen.

Wie sie das angeht, erzählte Christine Müller im lockeren Gespräch mit Museumsleiter Velten Wagner. In einer musikalischen Familie in Kassel aufgewachsen, liegt Musik ihr nahe. Es sei eine spezielle Form, sich mit Musik auseinanderzusetzen. Es kann ein Stück von Ravel oder Chopin sein, das sie dann den ganzen Tag höre, es könne auch ein Jahr lang bei demselben Stück bleiben.

Eine bildhafte Vorstellung habe sie dabei nicht im Kopf, sie zeichne vor sich hin und lasse sich überraschen. „Ich gehe in die Tiefe und fühle mich an das Wesen der Musik heran. Dann kommt ein Punkt, der etwas Besonderes hat“, erläuterte Christine Müller.

Unmittelbar und emotional aus dem Augenblick heraus entwickeln sich die Bilder, sie versuche das einzufangen, was die gehörte Musik für sie einzigartig macht.

Stücke die sie ansprechen, ermöglichen es ihr, in den Ideenzustand zu kommen, wo sie sich expressiv ausleben kann. Die großformatigen Werke liegen beim Malen teilweise auf dem Boden, mit körperlichem Einsatz versuche sie, der Dirigent der Farben zu sein. Größtenteils abstrakt lassen sich in den nach Tönen gemalten Bildstrukturen auch Gesichter, Figuren oder Blumenstillleben entdecken. Christine Müller fühlt sich an das Wesen, an die Essenz der Musik heran. Ihre Intention ist es, die Stücke in ihren Bildern sichtbar und auch hörbar zu machen.